

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand September 2019

Der besseren Lesbarkeit halber, wird im Folgenden auf die doppelte Schreibweise (männlich/weiblich) verzichtet. Es wird stattdessen der Ausdruck Kunde / Patient verwendet.

Geltungsbereich

Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten zwischen der Podologie Zürcher (Auftragnehmer) und dem Kunden (Auftraggeber) für alle Leistungen die erbracht werden. Zu diesen zählen die med. Fussbehandlung, die fachgerechte Beratung des Patienten bzw. Kunden, die Sterilisation der Behandlungsinstrumente, das Vorbereiten und Studieren der Patientenkarte, sowie deren Nachbearbeitung und die laufende Reinigung der Podologiepraxis. Massgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung der AGB.

Vertragsabschluss

Angebote sind freibleibend. Änderungen bleiben im Rahmen des zumutbaren vorbehalten. Mit der Vereinbarung eines Termins für eine Leistung erklärt der Kunde verbindlich die Annahme des Angebotes. Die verbindliche Annahme der Buchung erfolgt telefonisch, via Mail / Kontaktformular oder persönlich.

Termine und Behandlungsdauer

Termine zu podologischen Behandlungen erfolgen mündlich oder auch schriftlich und sind verbindlich. Terminänderungen und Absagen sind bis spätestens 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin möglich. Versäumte oder nicht rechtzeitig abgesagte Termine werden verrechnet. Bei bereits bezahlten Behandlungen z.B. Gutscheinen besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Teilrückerstattung des bezahlten Preises. Bei nicht bezahlten Behandlungen bleibt die Verpflichtung zur Bezahlung des vereinbarten Behandlungspreises bestehen.

Die Behandlungszeit beginnt mit dem Eintreffen des Kunden in der Podologie-Praxis. Bei Verspätung des Kunden gilt der ursprünglich vereinbarte Behandlungstermin. Die versäumte Zeit wird nur dann nachgeholt, wenn diese den weiteren Organisationsablauf nicht beeinträchtigt. Ist die Verspätung des Kunden derart, dass die Zeit für die vorgesehene Leistung nicht mehr reicht, wird der Termin voll verrechnet und mit der verbleibenden Zeit eine Teilbehandlung durchgeführt.

Bei Bedarf kann die Behandlungsdauer nach Absprache mit dem Kunden angepasst bzw. verlängert werden. Zusätzliche Behandlungszeit wird entsprechend verrechnet.

Informationspflicht des Kunden

Der Kunde ist verpflichtet, vor Behandlungsbeginn über bestehende Krankheitsbilder oder Allergien, die einer Behandlung entgegenstehen, zu informieren. Dies wird in einem Formular vom SPV zur Verfügung gestellt und dies muss jeder neu Kunde wahrheitsgetreu ausfüllen und Unterschreiben.

Zu diesen zählen:

Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes), Infektionserkrankungen, Medikamenteneinnahmen, Antikoagulation, Überempfindlichkeiten oder andere körperliche Beschwerden.

Behandlungsausschluss

Stehen einer Behandlung medizinische oder andere Gründe entgegen, kann diese nicht ausgeführt werden. Es wird in diesen Fällen ein Fachmann hinzugezogen oder an einen solchen verwiesen.

Kulanz

Beanstandungen sind sofort, jedoch spätestens innert 3 Arbeitstagen zu melden. Gleichzeitig ist ein Termin für eine Nachkontrolle zu vereinbaren.

Änderungsvorbehalt

Zwischenzeitliche Änderungen in der Art und dem Umfang der Behandlungen, sowie der Preise bleiben vorbehalten. Bei Erscheinen neuer AGB bzw. neuer Angebots- und Preis-listen verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.